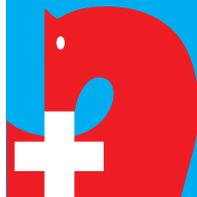


Von Hunden und Pferden

Für ein gutes und unfallfreies Miteinander
zwischen Hund und Pferd und ihren Menschen



«Mit des Menschen besten
Freunden – gemeinsam
und stressfrei die Natur
geniessen.»



Beide vierbeinig – und doch so unterschiedlich

Hundehalter:innen sowie Reiter:innen nutzen den öffentlichen Raum gleichermassen. Hunde und Pferde treffen daher unweigerlich aufeinander. Wenn wir uns das Wesen der beiden Vierbeiner vor Augen führen und dieses respektieren, können wir uns sicher, entspannt und konfliktfrei begegnen.

Es spielt eine grosse Rolle, dass eines der Tiere von Natur aus ein Fluchttier und das andere ein «Raubtier» ist. Beide können in Stresssituationen ganz unterschiedlich reagieren. Das Pferd flüchtet und rennt weg, oder wehrt sich gezielt und schlägt aus. Der Hund bellt, zeigt Jagd- oder Hüteverhalten, verteidigt sich oder greift in einer für ihn ausweglosen Situation an.

Wenn wir einander wohlwollend und verständnisvoll begegnen, können wir den öffentlichen Raum im friedlichen Nebeneinander nutzen:

- ▶ **Wir grüssen freundlich.** Eine positive und entspannte Grundhaltung überträgt sich auf unsere Tiere – die beste Voraussetzung für eine friedliche Begegnung.
- ▶ **Wir passen unsere Geschwindigkeit an, beobachten und versuchen, die Situation richtig einzuordnen und entsprechend zu reagieren.** Schnelles Fortbewegen kann beim Pferd Fluchtverhalten und beim Hund Jagdverhalten auslösen. Unkontrollierten Reaktionen kann man mit ruhiger Fortbewegung entgegenwirken.
- ▶ **Wir bleiben ruhig und besonnen.** Wir sind bemüht, brenzlige Situationen zu vermeiden. Kommt es trotzdem einmal dazu, ist es am besten, wenn alle Ruhe bewahren.

«Wir begegnen
uns höflich und
respektvoll.»



Hund und Pferd in Harmonie

Wenn sich Hundehaltende und Pferdesporttreibende im öffentlichen Raum begegnen, sollten alle ihren Teil dazu beitragen, dass die Begegnung friedlich verläuft.

Grundvoraussetzungen dafür sind:



Mein Hund verfügt über einen soliden Grundgehorsam und läuft ruhig an der Leine.



Ich kann mein Pferd jederzeit in der gewünschten Gangart reiten und in Ruhe anhalten.

So gelingt das Zusammentreffen von Hund und Pferd:

Hundehalter:innen sind vorausschauend unterwegs und bemerken daher das entgegenkommende Pferd frühzeitig:

- ▶ Sie rufen den Hund ab, nehmen ihn an der vom Pferd abgewandten Seite an die Leine, gehen ruhig weiter oder lassen den Hund absitzen.
- ▶ Reiter:innen bewegen sich mit ihren Pferden im Schritt auf die Hundehalter:innen zu und kreuzen am rechten Wegrand.

Von hinten kommend bemerken Hundehalter:innen ein sich näherndes Pferd nicht automatisch sofort:

- ▶ Reiter:innen machen auf sich aufmerksam und passen die Geschwindigkeit ihrer Pferde an, damit sie die Hundehalter:innen mit ihren Hunden nicht überraschen und erschrecken.
- ▶ Hundehalter:innen rufen ihren Vierbeiner ab, nehmen ihn an die dem Pferd abgewandte Seite an die Leine, bleiben am Wegrand rechts stehen, und lassen das Pferd passieren.
- ▶ Reiter:innen überholen im Schritt.

Und nicht vergessen: sich gegenseitig grüssen und für das aufmerksame Verhalten bedanken!

«Wir wissen, wie unsere
Tiere in bestimmten Situationen
reagieren können.»



Situationen, die Pferden Angst machen

Gefährliche Situationen können sich im Laufe einer Begegnung auch unerwartet entwickeln. Pferde können erschrecken, zur Seite springen, ausschlagen oder abdrehen und die Flucht ergreifen.

Es ist wichtig, dass sowohl Hundehalter:innen als auch Reiter:innen sich den Verhaltensweisen ihrer Tiere stets bewusst sind und vorausschauend agieren.

Situation 1

Ein angeleinter Hund bellt ein Pferd an oder springt unvermittelt in die Leine, sobald sich das Pferd nähert.

- ▶ Die Hundehalter:innen lenken ihren Hund ab (z.B. mit Leckerlis), oder entfernen sich so weit, dass sie keine Gefahr mehr für das Pferd darstellen. Wichtig: Hund und Mensch müssen weiterhin für Pferd und Reiter:in sichtbar sein.
- ▶ Die Reiter:innen halten ihre Pferde frühzeitig an und warten, bis die Situation unter Kontrolle ist.

Situation 2

Ein Hund kommt an einer Schleppleine/Flexleine angebunden auf das Pferd zu. Dabei besteht Gefahr, dass sich die Leine in den Pferdebeinen verfängt.

- ▶ Hundehalter:innen holen die Schleppleine unverzüglich ein, sobald sich ein Pferd nähert.
- ▶ Reiter:innen warten mit Abstand bis die Schleppleine eingeholt und der Hund wieder kurz angeleint ist.

Situation 3

Ein Hund kommt, zwar angeleint, aber von hinten nahe ans Pferd und bedrängt dieses.

- ▶ Hunde sollten immer mit genügend Abstand zum Pferd geführt werden. Sind Hundehalter:innen mit dem Hund schneller unterwegs als das Pferd (Bsp. Jogger:innen mit Hund etc.) sollten sie auf sich aufmerksam machen und das Pferd mit möglichst grossem, seitlichem Abstand überholen.



«Mein Pferd
sieht hinter
jedem Busch
einen Geist!»



Eine andere Sicht auf die Dinge

Das Pferd sieht Dinge oft ganz anders als wir. Gut gemeinte Verhaltensweisen oder ungenügendes Wissen können zum eigentlichen Problem für ein Pferd werden.

Eine Situation kommt besonders häufig vor: Hundehalter:innen erblicken Reiter:innen, die sich nähern. Um einem sich näherndem Pferd aus dem Weg zu gehen, halten Hundehalter:innen hinter einem Baum oder Busch an oder laufen einige Schritte in den Wald, so dass sie für Reiter:innen und Pferd nicht mehr klar sichtbar sind. Auch ruhige Pferde erschrecken sich in solchen Situationen oft, wenn sie das Paar im Wald unvermittelt wahrnehmen oder sich der Hund aus dieser Situation heraus plötzlich bemerkbar macht.

- ▶ **Hundehalter:innen sollten immer gut sichtbar auf dem Weg bleiben oder auf sich aufmerksam machen und ruhig aus dem Wald heraustreten, wenn sich ein Pferd nähert. Sie nehmen ihren Hund bei Fuß auf der vom Pferd abgewandten Seite. Gegebenenfalls setzen sie ihren Hund hin, lenken ihn ab und warten, bis Pferd und Reiter:in vorbeigegangen sind.**

Tipp für Reiter:innen: Die Hundehalter:innen freundlich ansprechen und erklären, dass etwas **Sichtbares** für ein Pferd weniger **Gefahr** bedeutet als etwas **Verstecktes und doch Präsenes**.

Gewisse Hunderassen und offene Regenschirme

Pferde können auch auf gewisse Hunderassen mit mehr Respekt oder Angst reagieren als auf andere. Auch hier ist gegenseitiges Verständnis und entsprechendes Agieren gefragt.

Am meisten jedoch fürchten sich Pferde vor Spaziergängern – mit oder ohne Hund – mit offenen Regenschirmen. Daher: Allenfalls und vor allem bei sichtbarer Angstreaktion des Pferdes den Regenschirm ruhig schließen und erst dann wieder öffnen, wenn das Pferd sich genügend weit entfernt hat.

Ausreiten mit Hund muss gut vorbereitet sein!

Reiter:innen halten nebst Pferden oft auch Hunde. Was gibt es also Schöneres als einen Ausritt zu Dritt? Das Ausreiten mit Hund und Pferd muss jedoch geübt und gut vorbereitet sein.

Voraussetzungen:

 Mein Hund ist jederzeit abrufbar und läuft perfekt bei Fuss. Ich bin in der Lage, meinen Hund rechts, links, vor oder hinter meinem Pferd zu platzieren, auch in Bewegung. Wenn ich mein Pferd anhalte, sitzt mein Hund dort, wo ich es verlange. Wenn nötig, leine ich meinen Hund an. Sei es vom Sattel aus, oder ich steige ab.

 Mein Pferd ist an den Hund gewöhnt und lässt sich durch ihn nicht aus der Ruhe bringen, egal ob er auf der rechten oder der linken Seite bei Fuss läuft. Mein Pferd akzeptiert gegebenenfalls das Anleinen vom Sattel aus.

► Um sein Pferd und seinen Hund sicher auf Ausritte zu Dritt vorzubereiten, ist eine fachlich gute Ausbildung notwendig. Entsprechende Ausbildungskurse sollten daher besucht und Fachliteratur hinzugezogen werden (siehe Rückseite Broschüre für Kontakte und Informationen).

Bei Begegnungen mit anderen Hunden gelten folgende Regeln:

Sowohl Hundehalter:innen wie Reiter:innen nehmen ihren Hund auf der rechten Seite bei Fuss und gehen im Schritt aneinander vorbei. Allenfalls haben Reiter:innen ihren Hund frühzeitig anzuleinen, falls Hundehalter:innen ihren Hund ebenfalls an der Leine führen oder entsprechend darauf aufmerksam machen.



Wissen, Aus- und Weiterbildung

Tipp: Bei der Ausbildung des Reitbegleithundes können Fahrradausflüge eine gute Simulation sein, um verschiedene Situationen kontrolliert zu üben.

... und zum Schluss

Die Beschäftigung mit Pferd und Hund ist ein wunderbarer Ausgleich in unserem oft hektischen Alltag und bringt uns zurück in die Natur. Wir alle sind auf gegenseitigen Respekt und Verständnis angewiesen, damit wir uns unbeschwert in den Naherholungsgebieten bewegen können. Nur so hat es dort Platz für alle!

Die an dieser Broschüre beteiligten Organisationen setzen sich daher für ein gutes Miteinander ein und bitten alle Beteiligten, diese Bemühungen mitzutragen.

Die Ausbildung von Pferd und Hund ist zentral, damit ein gutes Miteinander unter allen Akteuren gelingt. Dazu besteht ein vielfältiges Ausbildungsangebot in der Hunde- wie auch in der Pferdebranche. Einige wertvolle Tipps dazu:

Ausbildungsangebot des Schweizerischen Verbands für Pferdesport www.fnch.ch / Ausbildung / Grundausbildung Pferd resp. Brevet «Reiten im öffentlichen Raum».

Ihr Ansprechpartner für die Aus- und Weiterbildung rund um den Hund: Hund Schweiz – Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG www.skg.ch

Literaturtipp für das Ausreiten mit Hund: Praktische Ausbildung für Pferd & Hund – Von der Stallgasse bis zum gemeinsamen Ausritt (Erschienen im Cadmos Verlag)

Auch die schweizerischen Regionalverbände bieten verschiedene Kurse und Weiterbildungen in ihren Regionen an. Informieren Sie sich via: www.zkv.ch, www.okv.ch, www.pnw.ch, www.ferfer.ch, www.equiticino.ch



Diese und weitere Broschüren können Sie kostenlos beziehen oder als PDF herunterladen: www.fnch.ch

Diese Broschüre ist ein Gemeinschaftsprojekt des Schweizerischen Verbands für Pferdesport (SVPS), der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) sowie des Zentralschweizerischen Kavallerie- und Pferdesportverbands (ZKV).

Wir danken allen Partnerorganisationen, die die Publikation dieser Broschüre mitunterstützt haben:



Konzept und Text: SVPS, SKG, ZKV
Layout: Binkert Partnerinnen AG, Zürich
Illustrationen: illumueller.ch

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS, Zentralschweizerischer Kavallerie- und Pferdesportverband ZKV, Schweizerische Kynologische Gesellschaft SKG.

Copyright: Schweizerischer Verband für Pferdesport SVPS 2023, Verwendung unter Quellenangabe erwünscht.



Schweizerischer Verband für Pferdesport
Fédération Suisse des Sports Equestres
Federazione Svizzera Sport Equestri
Swiss Equestrian Federation

Papiermühlestrasse 40 H
P.O. Box 726
CH-3000 Bern 22
Tel. +41 (0)31 335 43 43
info@fnch.ch | www.fnch.ch